

Habichtswald (Landkreis Kassel)			
1	Einwohner	<b>Verwaltung</b>	
2	Ortsteile	0 Mitarbeiter zuzügl.	0 in Eigenbetrieben
		<b>Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft</b>	
34 km	Straßennetz	1 Kindergarten mit	100 Plätzen
Eigenbetriebe für		2 Jugendzentren	0 Seniorenheime
über Landkreis Abfall		0 Stadthallen	2 Bürgerhäuser
Zweckverband für Wasser		1 Freibad	0 Hallenbäder
Privatisierung		0 Sporthallen	2 Sportplätze
Eigengesellschaft für		0 Museen	0 Theater

### Einnahmen VWH

### Ausgaben VWH

1%  
|  
**ab 2007**

1%  
|  
**doppischer Haushalt**

<span style="color: blue;">■</span> Steuern	<span style="color: red;">■</span> Gebühren
<span style="color: green;">■</span> vom VMH	<span style="color: orange;">■</span> Schlüsselzuwsg.
<span style="color: purple;">■</span> übrige Einnahmen	

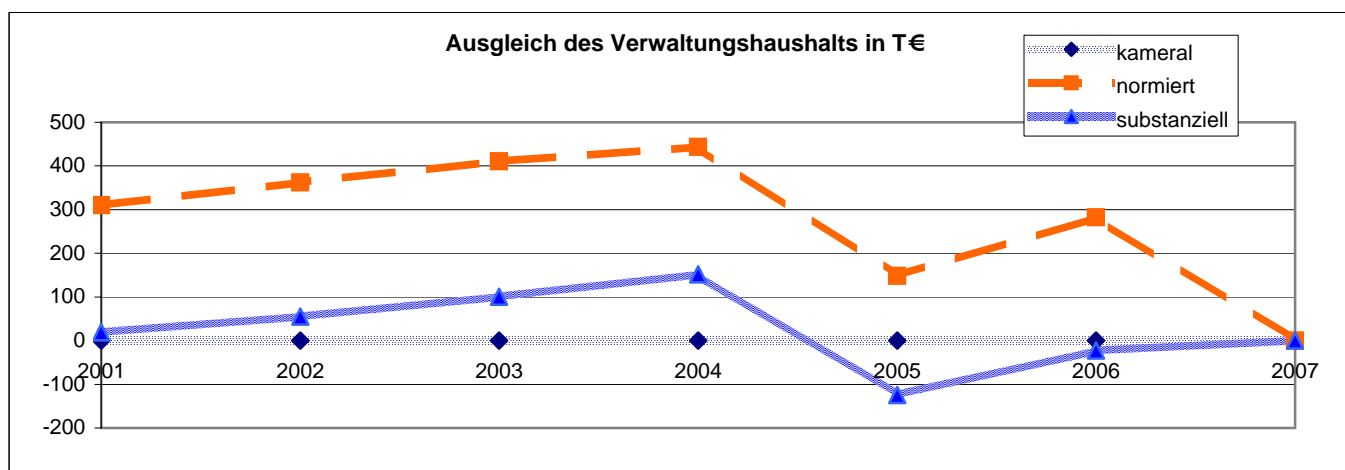
<span style="color: blue;">■</span> Personal	<span style="color: red;">■</span> sächl.Verw./ Betriebsaufwand
<span style="color: green;">■</span> Zuweisungen	<span style="color: orange;">■</span> Gewerbesteuerumlage
<span style="color: purple;">■</span> Umlagen	<span style="color: red;">■</span> zum VMH
<span style="color: blue;">■</span> übrige Ausgaben	

\* Das Gesamtdefizit drückt die Lücke zwischen allen Einnahmen und allen Ausgaben des Gesamthaushalts aus. Dabei sind Kredite und Kassenkredite nicht berücksichtigt.

\*\* Die Gesamtschulden sind die Schulden des Kernhaushalts, der Sondervermögen (Eigenbetriebe), Eigengesellschaften und Zweckverbände sowie die notwendigen Kassenkredite

Ausgleich des Verwaltungshaushalts		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Summe
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
Einwohner	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007		
		5.332	5.357	5.373	5.300	5.270	5.263			
Einn. VWH	HG 0 bis HG 2	6.592	6.466	6.676	6.705	6.620	6.897		39.957	
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	6.592	6.466	6.676	6.705	6.620	6.897		39.957	
<b>Defizit kameral <sup>1</sup></b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	
davon Altdefizit	892	-130	0	0	0	0	0			
<b>strukturelles Defizit <sup>2</sup></b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			
Zuführung zum VMH	86	471	545	651	544	285	373		2.868	
Zuführung zum VWH	90	0	0	0	0	119	0		119	
Nettozuführung zum VMH		471	545	651	544	167	373		2.750	
ordentliche Tilgung	97 ohne 978	140	160	207	81	-2	81			
Kreditbeschaffungskosten	990	20	23	33	20	20	10		792	
Pflichtzuführung zum VMH		161	182	240	101	18	91			
Zuführung hinreichend(+)/zu gering(-)		310	362	411	443	148	283		1.958	
<b>normiertes Defizit(-)/freie Spitze(+)<sup>3</sup></b>		<b>310</b>	<b>362</b>	<b>411</b>	<b>443</b>	<b>148</b>	<b>283</b>		<b>1.958</b>	
notw. freie Spitze zum Substanzerhalt		291	308	311	291	273	305			
<b>substanzielles Defizit/Überschuss<sup>4</sup></b>		<b>19</b>	<b>55</b>	<b>100</b>	<b>152</b>	<b>-125</b>	<b>-22</b>		<b>179</b>	
<b>Finanzierungssaldo<sup>5</sup></b>										
Einn.VWH	HG 0 bis HG 2	6.592	6.466	6.676	6.705	6.620	6.897		39.957	
+ Einn.VMH	HG 3	2.505	1.324	2.317	1.421	628	1.630		9.825	
./. Rücklagenentnahme	31	518	372	0	15	119	87		1.111	
./. Kreditaufnahme	37	1.304	307	1.000	756	0	743		4.109	
<b>Einnahmen</b>		<b>7.276</b>	<b>7.111</b>	<b>7.993</b>	<b>7.355</b>	<b>7.129</b>	<b>7.698</b>		<b>44.562</b>	
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	6.592	6.466	6.676	6.705	6.620	6.897		39.957	
+ Ausg. VMH	HG 9	2.505	1.324	2.317	1.421	628	1.630		9.825	
./. Rücklagenzuführung	91	0	1	68	1	2	2		74	
./. Deckung v. Fehlbeträgen	892 u.992	130	0	0	0	0	0		130	
./. Kredittilgung	97	140	160	207	269	239	362		1.377	
<b>Ausgaben</b>		<b>8.827</b>	<b>7.629</b>	<b>8.717</b>	<b>7.855</b>	<b>7.007</b>	<b>8.164</b>		<b>48.201</b>	
<b>Finanzierungssaldo</b>		<b>-1.551</b>	<b>-518</b>	<b>-725</b>	<b>-500</b>	<b>122</b>	<b>-467</b>		<b>-3.639</b>	

doppischer Haushalt



<sup>1</sup> Die Deckungslücke im VWH wird durch das kamerale Defizit ausgedrückt. Ein Defizit ist ein erster Indikator für den nicht erreichten Haushaltsausgleich.

<sup>2</sup> Werden von diesem kameralen Defizit die im Etat veranschlagten Altdefizite subtrahiert, erhält man das jahresbezogene oder strukturelle Defizit.

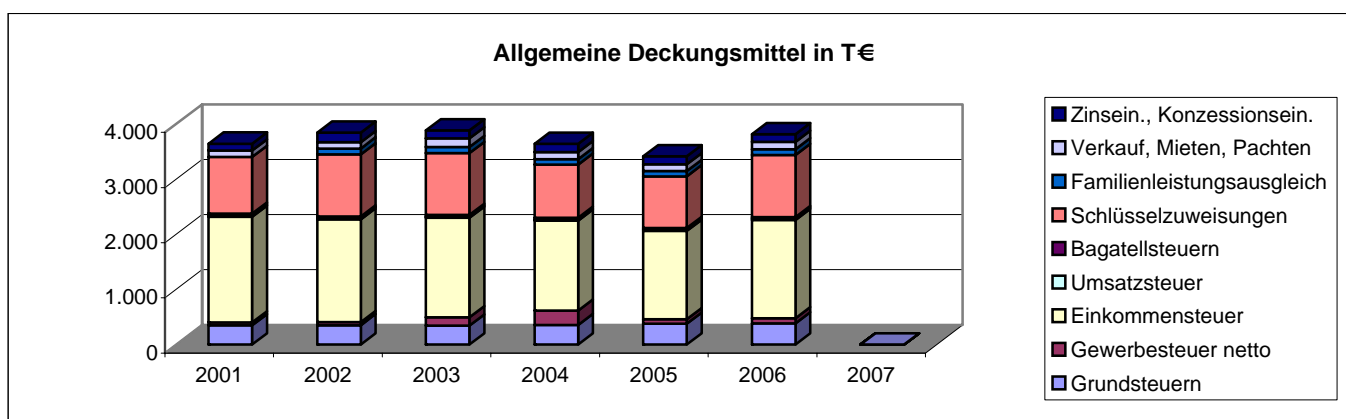
<sup>3</sup> Das normierte Defizit berücksichtigt zusätzlich die Zuführungen an den Vermögenshaushalt. Sollte die Pflichtzuführung nicht erreicht werden, wird diese Differenz dem Defizit hinzugerechnet. Ist die Zuführung höher als die Pflichtzuführung, entspricht dieser Wert der so genannten freien Spitze.

<sup>4</sup> Das substanziale Defizit berücksichtigt zusätzlich, dass ein bestimmter Anteil der freien Spitze jährlich zum Substanzerhalt eingesetzt werden muss. Dieser Betrag wird auf 8 Prozent der allgemeinen Deckungsmittel (vgl. Fußnote 7) festgesetzt. Der verbleibende Überschuss signalisiert eine solide Finanzwirtschaft.

<sup>5</sup> Der Finanzierungssaldo drückt die jahresbezogene Finanzierung des Gesamthaushalts aus. Aus diesem Grund werden jahresfremde Zahlungen herausgerechnet.

Einnahmen Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2007		
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006		
Einwohner		5.332	5.357	5.373	5.300	5.270	5.263		
<b>VWH gesamt</b>	HG 0 bis HG 2	6.592	6.466	6.676	6.705	6.620	6.897	5.708	
jährl. Veränderung			-1,9%	3,2%	0,4%	-1,3%	4,2%		
<b>Steuereinnahmen</b>		2.402	2.354	2.436	2.363	2.154	2.335	2.006	
Anteil an Einnahmen VWH		36,4%	36,4%	36,5%	35,2%	32,5%	33,9%	30,1%	
jährl. Veränderung			-2,0%	3,4%	-3,0%	-8,8%	8,4%		
pro Kopf								0 €	
<b>Grundsteuer A</b>	000	23	23	24	21	22	22	19	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
Grundsteuer A Hebesatz		370	370	370	370	370	370		
<b>Grundsteuer B</b>	001	327	329	317	332	357	360	289	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
Grundsteuer B Hebesatz		300	300	300	300	330	330		
<b>Gewerbsteuer brutto</b>	003	77	86	240	326	120	120	139	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
Anteil an Einnahmen VWH								0,0%	
jährl. Veränderung			12,6%	178,4%	35,7%	-63,2%	0,0%		
Gewerbsteuer Hebesatz		350	350	350	350	380	380		
<b>Gewerbsteuer netto</b>	003./810	51	55	154	262	79	96	100	
jährl. Veränderung			7,8%	179,3%	70,2%	-69,8%	21,6%		
pro Kopf								0 €	
<b>Einkommensteuer</b>	010	1.917	1.862	1.804	1.631	1.603	1.781	1.514	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
<b>Umsatzsteuer</b>	012	26	25	25	25	25	26	22	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
<b>Bagatelsteuern<sup>6</sup></b>	02 bis 03	32	30	26	28	27	27	24	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
<b>Schlüsselzuweisungen</b>	04	1.024	1.127	1.121	963	937	1.123	899	
Anteil an Einnahmen VWH								0,0%	
jährl. Veränderung			10,1%	-0,5%	-14,1%	-2,7%	19,8%		
<b>Familienleistungsausgleich</b>	091	0	105	111	98	97	107	74	
Anteil an Einnahmen VWH								0,0%	
<b>Steuern, allg. Zuweisung:</b>	HG 0	3.426	3.587	3.667	3.425	3.188	3.566	2.980	
Anteil an Einnahmen VWH								0,0%	
jährl. Veränderung			4,7%	2,2%	-6,6%	-6,9%	11,8%		
<b>Verkauf, Mieten, Pachten</b>	13 bis 15	120	113	159	130	122	132	111	
Zinseinnahmen, Gewinnant.	20 bis 22	123	176	142	152	146	140	126	
Gewerbsteuerumlage	810	26	31	86	64	41	24	39	
<b>Allgemeine Deckungsmittel<sup>7</sup></b>		3.643	3.844	3.882	3.642	3.415	3.813	3.177	
pro Kopf								0 €	
<b>Gebühren</b>	10 bis 12	1.227	1.181	1.205	1.258	1.349	1.371	1.085	
pro Kopf								0 €	

doppischer Haushalt

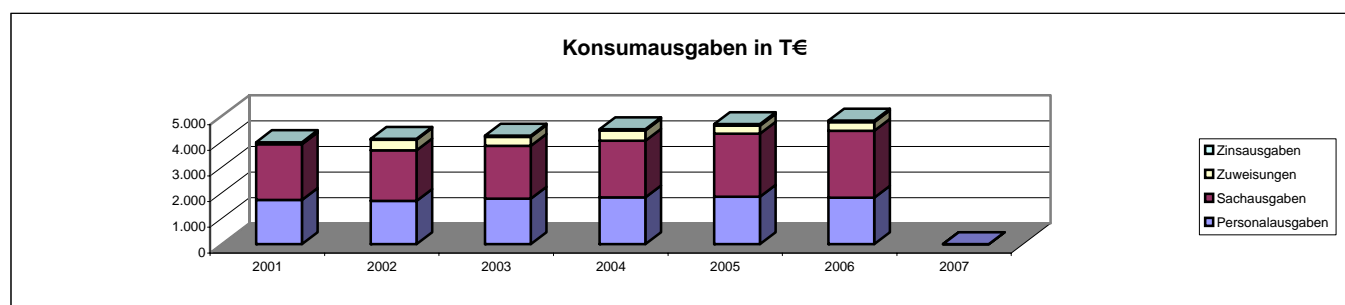


<sup>6</sup> Unter den Begriff Bagatelsteuern fällt eine Vielzahl von kommunalen Steuerarten. So z.B. die Vergnügungsteuer, die Hundesteuer, die Getränkesteuer, die Gaststättenenerlaubnissteuer sowie die Zweitwohnungsteuer.

<sup>7</sup> Allgemeine Deckungsmittel sind alle Einnahmen des Verwaltungshaushalt, die nicht zweckgebunden vereinnahmt werden. Zu ihnen zählen Steuereinnahmen abzüglich Gewerbesteuerumlage, Zinseinnahmen, Mieten und Pachten.

Ausgaben Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Einwohner		5.332	5.357	5.373	5.300	5.270	5.263		
<b>VWH gesamt</b>	HG 4 bis HG 8	6.592	6.466	6.676	6.705	6.620	6.897		5.708
jährl. Veränderung			-1,9%	3,2%	0,4%	-1,3%	4,2%		
<b>Personalausgaben</b>	HG 4	1.725	1.678	1.771	1.822	1.841	1.801		1.520
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-2,7%	5,6%	2,9%	1,1%	-2,2%		
pro Kopf									0 €
Personalbestand Kernhaushalt		56,00	52,30	53,30	53,50	53,50	53,60		
<b>Personalkosten Eigenbetriebe</b>		0	0	0	0	0	0		
Personalbestand Eigenbetriebe		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
<b>Personalausgaben inkl. Eigenbetriebe</b>		1.725	1.678	1.771	1.822	1.841	1.801		1.520
pro Kopf		323 €	313 €	330 €	344 €	349 €	342 €		286 €
Gesamtpersonal (Kernhaushalt und EB)		56,00	52,30	53,30	53,50	53,50	53,60		
<b>Personalintensität<sup>8</sup></b>		95,21	102,43	100,81	99,07	98,50	98,19		
<b>Sachausgaben</b>	HG 5 bis HG 6	2.163	1.983	2.056	2.205	2.462	2.610		1.926
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-8,3%	3,7%	7,2%	11,7%	6,0%		
<b>Zuweisungen</b>	HG 7	27	410	350	397	308	340		262
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			1413,6%	-14,6%	13,3%	-22,3%	10,3%		
davon Sozialhilfe	73 bis 79	4	3	2	0	0	0		1
<b>Zinsausgaben<sup>9</sup></b>	80	58	38	50	58	68	69		49
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-34,1%	30,1%	16,1%	17,6%	0,3%		
<b>Konsumausgaben<sup>10</sup></b>		3.973	4.110	4.228	4.481	4.680	4.819		3.756
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
<b>GwSt-Umlage</b>	810	26	31	86	64	41	24		39
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			22,2%	176,7%	-25,8%	-36,1%	-41,7%		
<b>Umlage an Gemeinden<sup>11</sup></b>	83	1.456	1.781	1.711	1.616	1.613	1.681		1.408
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			22,3%	-3,9%	-5,6%	-0,1%	4,2%		
<b>Umlage gesamt</b>		1.482	1.812	1.798	1.680	1.654	1.705		
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
<b>Kreis- inkl. Schulumlagehebesatz</b>		52,5	52,5	52,5	52,5	52,5	54		45,21
<b>ber. Ausg. VWH<sup>12</sup></b>		4.568	4.615	4.694	4.688	4.780	4.963		4.044
<b>Steuern, allg. Zuw. (netto)</b>	HG 0 ./ 810	3.400	3.555	3.581	3.360	3.147	3.542		2.941
<b>Steuerdeckungsquote<sup>13</sup></b>		74,42%	77,04%	76,28%	71,69%	65,84%	71,36%		62,38%
jährl. Veränderung			3,5%	-1,0%	-6,0%	-8,2%	8,4%		

doppischer Haushalt



<sup>8</sup> Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

<sup>9</sup> Hierin sind auch die Zinsausgaben für innere Darlehen erfasst.

<sup>10</sup> Durch die kombinierte Kennziffer Konsumausgaben kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

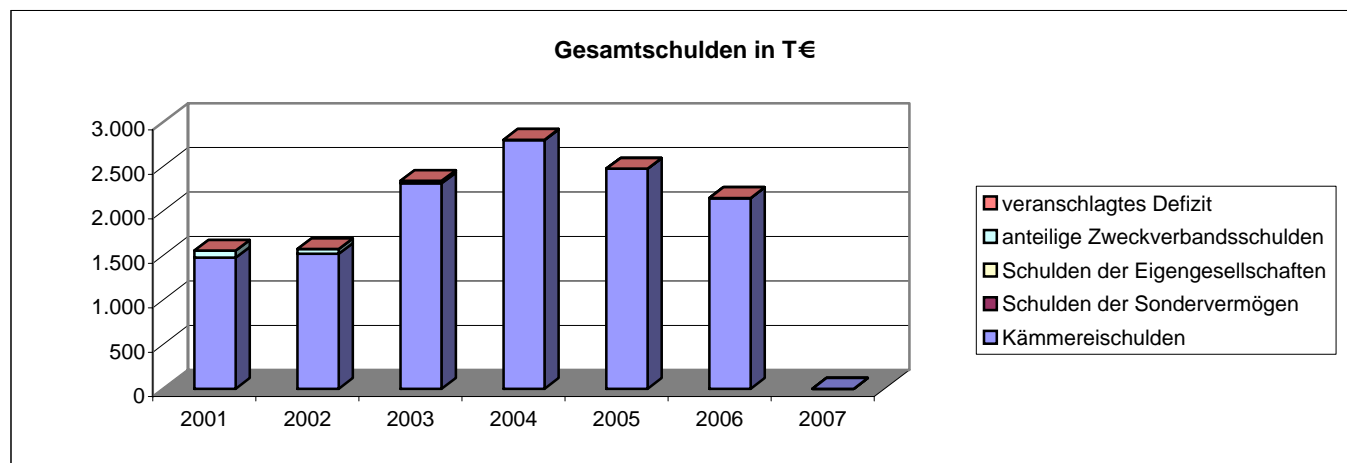
<sup>11</sup> Hierunter fällt vor allem die Kreisumlage.

<sup>12</sup> HG 4 bis HG 8 minus Grupp.-Nr. 679, minus Grupp.-Nr. 68, minus Grupp.-Nr. 86, minus Grupp.-Nr. 892

<sup>13</sup> Die Steuerdeckungsquote drückt aus, welcher Anteil der bereinigten Ausgaben des VWH durch die Nettosteuererinnahmen finanziert werden können.

Vermögenshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Summe
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Einwohner		5.332	5.357	5.373	5.300	5.270	5.263		
<b>Gesamtausgaben</b>	9	2.505	1.324	2.317	1.421	628	1.630		9.825
<b>Kreditaufnahme</b>	37	1.304	307	1.000	756	0	743		4.109
<b>Tilgung von Krediten</b>	97	140	160	207	269	239	362		1.377
<b>Differenz<sup>14</sup></b>		1.163	147	793	486	-239	382		2.732
<b>Rücklagenentnahme</b>	31	518	372	0	15	119	87		1.111
<b>Zuführung zu Rücklage</b>	91	0	1	68	1	2	2		74
<b>Differenz</b>		518	371	-68	14	117	85		1.037
<b>Bestand allg. Rücklage</b>		659	125	130	220	134	134		
<b>Pflichtbestand<sup>15</sup></b>		0	0	0	0	0	0		
<b>Differenz<sup>16</sup></b>		659	125	130	220	134	134		
<b>Freie Spitze<sup>17</sup></b>		310	362	411	443	148	283		1.958
<b>Gesamtschulden</b>		1.553	1.571	2.337	2.799	2.474	2.144		
jährl. Veränderung			1,2%	48,8%	19,8%	-11,6%	-13,4%		
<b>pro Kopf</b>									
<b>Schulden des Kernhaushalts</b>		1.472	1.516	2.309	2.795	2.474	2.144		
<b>Schulden der Sondervermögen</b>		0	0	0	0	0	0		
<b>Schulden der Eigengesellschaften</b>		0	0	0	0	0	0		
<b>anteilige Zweckverbandsschulden</b>		81	56	29	4	0	0		
<b>Schulden-Steuer-Quote<sup>18</sup></b>		0,6	0,6	0,9	1,2	1,1	0,9		
<b>rechn. Kreditlaufzeit Kernhaushalt<sup>19</sup></b>		10,5	9,5	11,2	34,7	-1.374,5	26,6		
<b>veranschlagtes Defizit<sup>20</sup></b>		0	0	0	0	0	0		

doppischer Haushalt



Abkürzungsverzeichnis			jährl.	jährliche
allg.	allgemeine		Konzessionsein.	Konzessionseinnahmen
Ausg.	Ausgaben		rechn.	rechnerische
EB	Eigenbetrieb		sächl. Verw.	sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
Einn.	Einnahmen		Schlüsselzuwsg.	Schlüsselzuweisungen
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung		T €	Tausend Euro
Gewinnant.	Gewinnanteile		VMH	Vermögenshaushalt
Grupp.-Nr.	Gruppierungsnummer		VWH	Verwaltungshaushalt
GwSt-Umlage	Gewerbesteuerumlage		zuzügl.	zuzüglich
HG	Hauptgruppe			
inkl.	inklusive			

<sup>14</sup> Ein positiver Wert drückt z.B. eine Nettoneuverschuldung aus.

<sup>15</sup> Der Pflichtbestand muss gemäß GemHVO zwei Prozent der durchschnittlichen Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten drei Jahre betragen.

<sup>16</sup> Eine negative Differenz bedeutet ein erstes Warnsignal, da der gesetzl. vorgeschriebene Bestand nicht mehr erreicht wird.

<sup>17</sup> Eine positive freie Spitze zeigt auf, in welchem Umfang noch Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden könnten. Die Kennziffer errechnet sich, indem von der Nettozuführung zum Vermögenshaushalt die ordentliche Tilgung und die Kreditbeschaffungskosten abgezogen werden.

<sup>18</sup> Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden müsste, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen.

<sup>19</sup> Diese Kennziffer drückt aus, wieviel Jahre bei ordentlicher Tilgung nötig wären, um die Kredite des Kernhaushalts zurückzuzahlen.

<sup>20</sup> Das veranschlagte Defizit im Verwaltungshaushalt spiegelt die notwendige Aufnahme kurzfristiger Kredite (Kassenkredite) wider. Das Defizit ist Bestandteil der Gesamtverschuldung.